

Prüfprotokoll 425 / 10633 - 2009 - 010

SICHERHEITSTECHNISCHE BEURTEILUNG VON KINDERSPIELPLÄTZEN

Prüfdatum: 06.10.2009

Auftraggeber: Stadt Schwarzenbek
Bauamt
Ritter-Wulf-Platz 1
21493 Schwarzenbek

Anlagenbezeichnung: 7011
Thomas-Mann-Straße

Öffentlicher Kinderspielplatz

Anlagenteil	Beschreibung	
Gesamtanlage	Hinweisschilder (Verkehrszeichen Nr. 136 oder 325) auf den angrenzenden Straßen sind vorhanden.	
	Abgrenzungen der Spielplatzfläche durch Stahlmattenzäune und Pflanzungen.	
	Eine Sicherung der Zugänge durch Barrieren bzw. Wohnwege ist vorhanden.	
	Eine Beschilderung des Hunde-Verbotes ist vorhanden.	
	Sitzgelegenheiten sind vorhanden Abfallbehälter sind vorhanden.	

Prüfprotokoll 425 / 10633 - 2009 - 010

Anlagenteil	Beschreibung	
Gesamtanlage	Bodenbeschaffenheit: Ungebunden, gebunden durch Betonpflaster, Grant, Fallschutzplatten, Rasen und Sand.	

Anlagenteil	Feststellungen	M-K 0/1/2
Gesamtanlage	Die Bepflanzung der Abgrenzungen und auf dem Spielplatz muß hinsichtlich eventueller Giftigkeit von dem zuständigen Gärtner regelmäßig überprüft werden.	
	Bei drei der aufgestellten Sitzbänke sind Bretter der Rückenlehne morsch – instand setzen.	1

Spielgerät	Feststellung	M-K 0/1/2
1 Spielanlage mit 3 Türmen, Hängebrücke, Balkenaufstiegen und Rampenaufstiegen.	Bei der großen Aufstiegsrampe sind mehrere der aufgesetzten Hölzer an den Stirnseiten morsch bis stark morsch, bzw. stark eingerissen, Schraubköpfe stehen hervor – instand setzen.	1
	Bei der großen Aufstiegsrampe werden Bodenhölzer an den Stirnseiten morsch.	0
	Beim Balkenaufstieg ist das untere, tragende Rundholz morsch – in Kürze erneuern.	1
	Beim Balkenaufstieg sind die unteren Ständer im Boden stark morsch bzw. auf der Oberseite stark morsch und splittrig – erneuern.	1
	Zum Zeitpunkt der Prüfung waren der große Rampenaufstieg und der Balkenaufstieg mit Kot verschmutzt.	2

Prüfprotokoll 425 / 10633 - 2009 - 010

	Beim Turm mit großer Aufstiegsrampe hat der Eckständer zwischen Hängebrücke und Balkenaufstieg im Boden morsch.	0
	Rechts neben der Kletterstange wurde ein funktionsloses Brett gegen einen Ständer geschraubt - entfernen.	1
	Bei der Befestigung der Hängebrücke stehen die Schrauben weit über die Muttern hervor, die Muttern sind nicht gesichert – Kontermutter aufsetzen und Überstand der Schraube bündig kappen.	1
	Bei der Hängebrücke befinden sich zwischen der Brüstung und der beweglichen Brücke Quetschstellen – senkrechte Verstrebungen z. B. auf Höhe des unteren Querholzes einkürzen.	1
	Bei der Hängebrücke ist ein Kantholz auf der Seite des Parks stark eingerissen – fixieren.	1
	Beim Turm mit großer Aufstiegsrampe sind drei der Handläufe morsch und splittrig – erneuern.	1
	Beim Turm mit großer Rampe sind mehrere Bodenbretter der Plattform von den Stirnseiten her stark morsch – Plattform überarbeiten.	1
	Bei der Hängebrücke wurden zur Kettenbefestigung die alten, verschlissenen Schrauben verwendet, auf der Seite der großen Aufstiegsrampe sind die Muttern nicht angezogen – Schrauben ersetzen, selbstsichernde Muttern einbauen und anziehen.	2
	Bei den eingekürzten Hölzern sind die Schnittkanten nicht gerundet, bei den Halbrundhölzern der Brüstungen bzw. Handläufe sind die Kanten nicht gerundet, bei beiden Türmen sind die Schnittkanten der unteren Plattformbretter ebenfalls nicht gerundet – Kanten runden.	1
	Bei der starren Brücke wurden aus der tragenden Unterkonstruktion Hölzer herausgetrennt, die Befestigungen sind unzureichend, auf der Seite des Fußweges steht ein Nagel spitz hervor und im Eck zwischen starrer Brücke und kleiner Rampe steht ein Holz spitz hervor – starre Brücke überarbeiten.	2

Prüfprotokoll 425 / 10633 - 2009 - 010

		Bei der starren Brücke ist der rutschenseitige Handlauf stark splittrig – glätten.	1
		Beim Rutschenturm stehen auf der unteren Seite der höheren Plattform die Befestigungsschrauben der Rutsche bis zu 2 cm spitz hervor – Schrauben einkürzen.	2
1	Anbaurutsche - Stahl, ca. 2,4 m -	Vorn im Rutscheneinstieg befinden sich sind links und rechts jeweils zwischen dem Rundstahl der Rutschenwange und dem Plattformboden Fangstellen für Anorakkordein – Fugen verschließen.	1
		Beim Rutschenauslauf beträgt der Abstand zwischen Bodengleiche und dem Rutschbahnblech ca. 60 cm, statt der zulässigen 35 cm. Da die Rutsche nicht tiefer gesetzt werden kann und das umliegende Bodenniveau nicht um mindestens 25 cm angehoben werden kann, müsste eine der Turmhöhe entsprechende Rutsche verbaut werden.	1
		Der Rutschenauslauf ist nicht im Boden verankert – Verankerung setzen.	2
1	Sandfläche -Spielanlage, Rutsche-	Auf der Seite der Sitzbänke stehen Betonreste spitz hervor – entfernen oder Einfassung instand setzen.	1
		Der Sand beginnt seine falldämpfenden Eigenschaften zu verlieren.	
3	Stehkarussells	Ohne Beanstandungen.	
1	Spielturm mit Aufstiegsrampe	Bei der Aufstiegsrampe stehen diverse Schraubköpfe hervor, eines der aufgesetzten Bretter ist stark morsch, die restlichen aufgesetzten Bretter haben sich gelöst – instand setzen.	1
		Bei der Aufstiegsrampe wurde das Kletterseil um den Handlauf gewickelt, Kinderhände können in der Schlaufe bei Belastung des Seiles gequetscht werden – Schlaufe herausnehmen und Seil so befestigen, dass es nicht über den Rand der Rampe hinausragt.	1
		Schaukelseitig ist der Ständer auf der Seite des Aufstieges im Boden fast aufgefällt – erneuern.	2
		Die verbleibenden Ständer sind im Boden oder auf Höhe der ersten Spielebene stark morsch – erneuern.	1

Prüfprotokoll 425 / 10633 - 2009 - 010

		Links und rechts der Aufstiegsrampe wurden Bretter zerbrochen – Bruchstellen runden.	1
		In der Plattform stehen vor dem Rutscheneinstieg Schraubköpfe hervor – Schrauben nachsetzen.	1
1	Doppel-Anbaurutsche - Stahl, ca. 1,2 m -	Ohne Beanstandungen.	
1	Doppelschaukel -Holz/Stahl, ca. 2,5 m-	Diese Schaukel ist so konstruiert, dass die Ständerung ca. 75 cm tief in das Erdreich eingelassen wird. Dadurch, dass die Ständerung in Pfostenschuhe gestellt wurde, ist die Schaukel höher geworden und die Kettenlängen der Sitze wurden angeglichen, bzw. um ca. 0,5 m verlängert. Daraus resultieren deutlich höhere Kräfte im Kopfbalken, dessen Befestigung für diese Kräfte nicht ausgelegt ist. Zusätzlich wurden im unteren Bereich die Querschnitte der Ständerung leicht verringert, damit die Ständerung in die Pfostenschuhe passt. Wegen der Ungenauigkeit der Arbeit wird aber kein Formschluss zwischen Ständerung und Pfostenschuh erreicht und die auftretenden Querkräfte können nur unzureichend kompensiert werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Befestigungsschrauben zwischen Ständern und Pfostenschuhen abreißen werden – Schaukel in ursprünglichen Zustand versetzen.	2
1	Sandfläche - Spielgeräte -	Im Bereich der Schaukel ist die Fläche nicht ausreichend dimensioniert – bei Schaukel die Fläche Richtung Zaun so vergrößern, dass sie das Gerät um mindestens 4,0 m überragt.	

Prüfprotokoll 425 / 10633 - 2009 - 010

Mängelkategorie M K:

MK 0	Anmerkung / Hinweis
MK 1	Beanstandungen ohne aktuelle Unfallgefahr ! Behebung bei den nächsten geplanten Instandsetzungsarbeiten.
MK 2	Beanstandung einer akuten Gefahrenstelle ! Instandsetzung ist sofort erforderlich !

Die Prüfung erfolgte nach den allgemein anerkannten Regeln der Sicherheitstechnik, unter Berücksichtigung der DIN-Normen DIN EN 1176, DIN EN 1177, DIN EN 294, DIN 18034, sowie der GUV-Vorhaben 16,4 und 26,14

Norderstedt, 14.11.2009,
DEKRA Automobil GmbH
Sicherheitstechnischer Dienst
Dipl.-Ing. (FH) Serge Kattau

